

Zwischen Erwartung und Realität

Inklusion von Kita-Kindern



Gemeinsam in der Kita: so wird Inklusion selbstverständlich.

von Borjana Zamani

2009 trat in Deutschland die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Kraft. Demnach haben Kinder mit Behinderung das Recht auf dieselben Ausbildungschancen wie nicht behinderte Kinder und sollten von klein auf an allen Lebensbereichen, wie Bildung, Kultur, Freizeit und Sport, Gesundheit oder Mobilität teilhaben.

Der Gedanke, Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen sollten gemeinsam aufwachsen und voneinander lernen, ist in den laufenden Projekten des Landes bereits integriert. „Das Land ermöglicht im Bereich der frühkindlichen Bildung im Rahmen des Paktes für gute Bildung und Betreuung in der Kita finanzielle und fachliche Unterstützung der Inklusion“, sagt Florian Mader vom Kultusministerium Baden-Württemberg.

Durch zusätzliche Intensivkooperationen und sonderpädagogische Angebote wird Inklusion in den Kitas gefördert. Fachkräfte stehen für Beratung zur Verfügung. Anträge für Eingliederungshilfen können gestellt werden. Sollte sich zum Beispiel eine Familie für eine Kita ohne Inklusionskraft entscheiden, wäre es möglich, eine solche noch zu bekommen. „Durch die Erweiterung des Fachkräftekatalogs im Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) können die Einrichtungsträger qualifiziertes Personal einstellen, welches für ein inklusives Betreuungsangebot erforderlich ist (zum Beispiel Heilpädagoginnen, Heilerziehungspfleger, Sonderlehrerinnen etc.).“ So erklärt es Mader.

Theorie und Praxis

Theoretisch ist vieles möglich. Inklusion ist alltäglicher geworden. Wie wichtig und bereichernd Inklusion ist, zeigt sich am Beispiel von Kitas, die am Modellversuch Inklusion teilnehmen: „Wenn Kinder mit und ohne Behinderungen schon in der

Kita zusammen lernen, spielen und aufwachsen, wird Inklusion für sie selbstverständlich. So kann unsere Gesellschaft zukunftsfähig und krisenfest werden“, meint Simone Fischer, die Beauftragte der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung. Aber: der Weg zu einem Inklusionskita-Platz bleibt steinig.

„Aktuell erreichen mich viele Beschwerden, dass Kinder mit Behinderungen häufiger als Kinder ohne Behinderungen in Kitas nicht aufgenommen, Kündigungen ausgesprochen und Betreuungszeiten gekürzt werden“, beschreibt Fischer die Situation. Weniger als ein Drittel der Kitas im Land seien integrativ bzw. inklusiv. Dies führe dazu, dass Kinder in sogenannte Schulkindergärten gehen müssten, die fernab ihrer Wohnorte liegen und Familien eher auf die Sonderstrukturen zurückgreifen, als inklusive Angebote wahrzunehmen.

Mangel an qualifiziertem Personal

Ohne qualifiziertes Personal, das über spezielle Kenntnisse verfügt und auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen kann, ist die Inklusion in den Kitas meist zum Scheitern verurteilt. Susanne Z., Fachlehrerin für Sonderpädagogik aus Tübingen, beschreibt ihre Sichtweise: „Sozialpolitisch ist die Lage desaströs, es gibt viel zu viele Kinder, die man inklusiv behandeln möchte und zu wenig Inklusionskräfte. Die Arbeit ist anstrengend, aber schlecht bezahlt. Die Weiterbildungen sind nicht ausreichend. Inklusion scheitert meistens daran, dass die Politik nicht die nötigen Rahmenstrukturen schafft, um genügend Personal zur Verfügung zu stellen.“

Die Eltern von Kindern mit besonderem Förderbedarf lassen auf diesem steinigen Pfad viel Kraft und Nerven. Als zum Beispiel Leo* (Name der Redaktion bekannt) aus dem Landkreis Reutlingen im Krippenalter war, wäre er liebend gern von einer Krippe und dem dortigen Personal aufgenommen



Eine zauberhafte Nanny muss kein Märchen bleiben!

Wir vermitteln zuverlässige, erfahrene Nannys mit besten Referenzen und/oder pädagogischer Ausbildung.

Ich berate Sie gerne.
Melanie Ostheimer | Inhaberin

Naststr. 23 (im Römerkastell)
70376 Stuttgart
Tel.: (0711) 490 65 845 10
www.agenturmarypoppins.de

AGENTUR
Mary Poppins
Personalvermittlung für Privathaushalte

Meller+ Praxis Schlauzahn



Herz+ Praxis Schlauzahn

Wir nehmen die Sorgen und Ängste unserer Patienten ernst. Verständnis und Einfühlungsvermögen sind uns hierbei besonders wichtig. Angstpatienten bieten wir deshalb auch eine Behandlung unter Sedierung oder Narkose an.

Fragen Sie uns nach Ihren Vorteilen!

Bahnhofstraße 54
71332 Waiblingen
Tel. 07151 / 98 27 400
info@praxis-schlauzahn.de

www.praxis-schlauzahn.de



ZAHNORAMA

WIR BEHANDELN AUCH EURE ELTERN

Juniorclub mit Zahnarztpraxis für Erwachsene

Medizinisches Versorgungszentrum
ZAHNORAMA GmbH
Elly-Beinhorn-Str. 9
71706 Markgröningen
Telefon 07145 936660
praxis@zahnorama.de
www.zahnorama.de



worden, berichtet seine Mutter. Die Eltern, das Personal, die vorhandenen Strukturen - alles wurde darauf ausgerichtet, dass Leo eine Inklusionskraft bewilligt bekommt. Als diese endlich organisiert war, war die Freude groß. Um so größer war später die Enttäuschung, als die Fachkraft kurzfristig abgesagt hat.

So blieb Leo, bis er drei Jahre alt wurde, zu Hause und bekam danach, nach aufwendigen Strapazen, einen Platz in einem integrativen Kinderhaus. „Das war toll, das Personal hatte sich auf ihn eingestellt. Er konnte mit drei noch nicht laufen, aber sie haben ihn komplett aufgenommen, so wie er ist. Auch Frühförderung und Therapie hat er dort bekommen“, sagt Leos Mutter. Jedoch habe sie die wichtigsten Ratschläge, um all das zu erreichen, stets von anderen Eltern von behinderten Kindern bekommen. Die meisten Familien vermissen eine kompetente Beratung, sagt sie.

Geduld und Zuversicht

Zu viel Energie müssen sie in Bürokratie investieren und zu oft scheitern sie, sagt die Mutter von einem fünfjährigen Mädchen aus Stuttgart, das in allen motorischen Prozessen des Körpers beeinträchtigt ist. In solch einem Fall sei es keine Lösung, einen jungen FSJler oder eine Auszubildende im Personal zu haben.

Die Assistenz solle unbedingt eine Fachkraft sein, die gelernt hat, auf bestimmte Signale des Kindes zu achten, wie man Fähigkeiten des Kindes beobachten und verstärken kann und deren Verfall verhindern kann“, erklärt sie. „Dafür benötigt ihre Tochter eine Art Sprach-Computer, wodurch die Assistenz ihre Augenzeichen verstehen und eine Interaktion zwischen ihr und andere Kinder moderieren kann.“

Allein diesen Computer bewilligt zu bekommen, sei eine Odyssee. Und eine Odyssee koste Kraft. „Es geht nicht nur um Betreuung, es geht um Selbstbestimmung und Kommunikation, auf

die jedes Kind ein Recht hat,“ sagt die Mutter. „Oft denkt man, das Kind versteht nichts, weil es sich nicht ausdrücken kann und so wird es per se ignoriert oder nicht respektiert“, erzählt sie ihre bittere Erfahrung. „Es geht nicht nur darum, das Kind zu füttern und einen Löffel in seinen Mund zu stopfen, sondern auch wahrzunehmen, ob das Kind zum Löffel schaut.“ Und diese feine Wahrnehmung will durch spezielle Ausbildungen geschärft werden.

Perspektiven

Felix M. ist gerade in seinem zweiten Ausbildungsjahr als Erzieher in Fellbach. „Obwohl wir Inklusion und Vielfalt in den Schulfächern haben, lernen wir eher in der Praxis, damit umzugehen. Ich würde sofort in einem Inklusions-Kindergarten arbeiten, es erfüllt mich mehr“, erzählt er. Es könne allerdings einiges verbessert werden, um die Chancengleichheit zu realisieren: Personalmangel, Qualifizierungen, Räumlichkeiten, die Ausbildung attraktiver machen, indem sie besser bezahlt wird und in Teilzeit machbar wäre. „Menschen, die nicht bei ihren Eltern während der Ausbildung wohnen, sind aufgeschmissen“, sagt Felix.

Derzeit entspricht die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland noch nicht den menschenrechtlichen Vorgaben, stellte die UN-Fachausschussprüfung letztes Jahr fest. Simone Fischer schreibt in einem Fachartikel zum Thema: „Studien belegen, dass Kinder in heterogenen Gruppen erfolgreich lernen. Hingegen gibt es keine bekannte Studie, die stützt, dass Kinder in homogenen Gruppen besser lernen, obwohl es vielfach behauptet wird. Dies belegt auch der Modellversuch Inklusion, der in acht Modellregionen durchgeführt wird und nun auf ganz Baden-Württemberg ausgeweitet werden soll.“ Inklusion in Baden-Württemberg wird immer greifbarer, man braucht aber immer noch Glück und Geduld, um ein Teil davon zu sein.

Inklusives Theatererlebnis

Das „freie bühne stuttgart mixed ability ensemble 2024“

(red) - Die Freie Bühne Stuttgart (fbs) ist ein lebendiges Zentrum kreativer Vielfalt, bei dem sowohl professionelle Künstler als auch Amateurschauspieler im Ensemble sind. Ein bemerkenswerter Aspekt ist dabei der inklusive Ansatz, der Menschen mit Behinderungen ab einem Alter von 12 Jahren einschließt.

Die fbs ist ein inklusives, junges und multikulturelles Tanz- und Theaterensemble, das eine breite Palette von Talenten und Fähigkeiten begrüßt. Die Aufführungen finden in verschiedenen Spielstätten statt, darunter Theaterhäuser in Stuttgart, München, Freiburg, Teheran, Kirchen, Jugendhäuser und Open-Air-Veranstaltungen.

In den letzten zehn Jahren hat das gemischte Ensemble der fbs mit über 200 jungen Menschen aus mehr als 30 Ländern und drei Kontinenten zusammengearbeitet. In dem Ensemble begegnen sich Sonderschüler und KFZ-Mechaniker, Altenpfleger und Informatikerinnen, Geflüchtete und Studentinnen und viele mehr. Seit 2023 kooperiert das fbs mit dem Schauspiel Stuttgart. Der erste



Gemeinsam Theater spielen

„mixed-ability Spielclub“ (*gemischte Fähigkeiten*) des Staatstheaters Stuttgart wird im April 2024 Premiere feiern. Die Vorstellungen des mixed-ability Spielclubs Stuttgart finden am 4. und 5. April um 19.30 Uhr im Kammertheater Stuttgart statt.

Weitere Infos unter: www.freiebuehnestuttgart.de
T. 0179 6485447

*Nofall im Alltag?
Wir helfen!*

**Familienpflege
+ Haushaltshilfe**

Rufen Sie uns an:

im Stadtgebiet Stuttgart
07 11 2 86 50 95 Kath. Familienpflege
www.familienpflege-stuttgart.de Stuttgart e.V.

im Landkreis Rems-Murr
07 1 51 1 69 31 55 Kath. Familienpflege
www.familienpflege-rem-s-murr.de Rems-Murr

Trennung mit Kindern? – bitte fair!
www.likom.info 07141 / 6887999

**Weisheitszähne
sanft entfernen**

Weisheitszahn-Experten
mit 25 Jahren Erfahrung:

- kürzere Eingriffsdauer
- geringere Schwellung
- weniger Schmerzen
- auch im Dämmer Schlaf möglich

Jetzt unverbindlich
Beratungstermin vereinbaren

ORS

ORS Praxisklinik für Oralchirurgie
Höhenstraße 16, 70736 Fellbach
0711 5 77 08 20
info@ors-praxisklinik.de
www.ors-praxisklinik.de

Kostenlose Parkplätze.
Gut mit Straßenbahn U1 erreichbar.